

0228/201 67-0
post@kupoge.de
www.kupoge.de

Präsident

Dr. Tobias J. Knoblich
Dezernent für Kultur und Stadtentwicklung der
Landeshauptstadt Erfurt

Vizepräsident*innen

Andreas Bialas, MdL
Kulturpolitischer Sprecher der
SPD-Landtagsfraktion NRW, Düsseldorf

Dr. Sabine Dengel
Dezernentin für Bildung, Kultur und Jugend der
Landeshauptstadt Saarbrücken

Schatzmeister

Kurt Eichler
Geschäftsführender Direktor der Kulturbetriebe
Dortmund a.D.

Beisitzer*innen

Muchtar Al Ghusain
Beigeordneter für die Bereiche Jugend, Bildung
und Kultur der Stadt Essen

Wibke Behrens M.A.
Geschäftsführerin des bildungswerk des bbk
berlin und Co-Leiterin des Institute for Cultural
Governance Berlin

Holger Bergmann
Geschäftsführer Fonds Darstellende Künste,
Berlin

Dr. Johannes Crückeberg
Projektkoordinator am Forschungsinstitut
Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ), Standort
Hannover

Ferenc Csák
Amtsleiter des Kulturbetriebes der Stadt
Chemnitz

Carmen Emigholz
Staatsrätin für Kultur der Freien Hansestadt
Bremen

Erhard Grundl, MdB
Kulturpolitischer Sprecher Bündnis 90/Die
Grünen im Deutschen Bundestag, Berlin

Dr. phil. Ina Hartwig
Dezernentin für Kultur und Wissenschaft der
Stadt Frankfurt am Main

Bernd Hesse
Geschäftsführer der LAKS Hessen e.V., Kassel

Achim Könneke
Referent für Kultur und Tourismus und
berufsmäßiger Stadtrat der Stadt Würzburg

Helge Lindh, MdB
Sprecher und Obmann für Kultur und Medien der
SPD-Bundestagsfraktion

Dr. Christina Ludwig
Direktorin des Stadtmuseums Dresden

Sarah Metzler
Leiterin der Geschäftsstelle Berliner
Museumsverband e.V.

Uta Röpcke, MdL
Parlamentarische Geschäftsführerin und
kulturpolitische Sprecherin der Landtagsfraktion
Schleswig Holstein Bündnis 90/ Die Grünen

Jasmin Vogel
Leiterin Kulturforum Witten AÖR

Prof. Dr. Martin Zierold
Leiter des Instituts für Kultur- und
Medienmanagement der Hochschule für Musik
und Theater Hamburg

Geschäftsleitung

Katherine Heid

Bankverbindung

GLS-Bank Bochum
BIC: GENODEM1GLS
IBAN: DE46 4306 0967 1263 1854 00

USt-IdNr.: DE125135339

Kulturpolitische Gesellschaft e.V. • Weberstraße 59a • 53113 Bonn

Pressemitteilung: Staatsministerin Claudia Roth eröffnet den 12. Kulturpolitischen Bundeskongress

Berlin, 13.06.2024

» Post-Polarisierung? Kulturpolitische Narrative gestalten «

Am 13. Juni 2024 hat die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), Staatsministerin Claudia Roth, MdB, den 12. Kulturpolitischen Bundeskongress der Kulturpolitischen Gesellschaft und der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb eröffnet.

Sie betonte in ihrer Eröffnungsrede die große Aktualität des Kongressthemas. Die gesellschaftliche Polarisierung sei gegenwärtig eine der größten globalen Herausforderungen liberaler Demokratien. Sie appellierte an die 350 Teilnehmenden vor Ort und die 400 im Livestream, für Dialogbereitschaft einzutreten. Sie erinnerte, dass Kulturinstitutionen Verantwortung tragen und mahnte diese an, gegen jede Form des Antisemitismus einzutreten.

Die Staatsministerin beglückwünschte die Kulturpolitische Gesellschaft und die Bundeszentrale für politische Bildung /bpb zu ihrem erneuten Spürsinn bei der Themenfindung. Sie hob hervor, dass die Kulturpolitische Gesellschaft eine » unverzichtbare Partnerin « für die BKM sei, weil sie für den Grundsatz » Kulturpolitik ist Gesellschaftspolitik « stehe. Für die Zukunft sah sie konkrete Ansatzpunkte für die Fortsetzung der Zusammenarbeit – um gemeinsam für die Überwindung der Polarisierung zu kämpfen.

Die Kulturpolitischen Bundeskongresse der Kulturpolitischen Gesellschaft und der Bundeszentrale für politischen Bildung /bpb sind ein zentrales Forum des Kulturpolitischen Diskurses in Deutschland. Die 12 bisherigen Veranstaltungen spiegeln die programmatische Debatte in Theorie und Praxis. Neben Vorträgen, Paneldiskussionen und künstlerischen Impulsen bieten sie Austausch- und Lernräume für Akteure aus Kulturpolitik, kultureller Praxis sowie politischer und kultureller Bildung.

Der 12. Kulturpolitische Bundeskongress findet am 13. und 14 Juni 2024 in Berlin statt.

Weitere Informationen unter www.kupobuko.de

– Kulturpolitische Gesellschaft e.V.